

Thematische Eucharistiegebete – Modelle aus den USA

Prof. Dr. P. Rafael J. Kleiner OSB

99

Der Priester als Beauftragter Christi und Wortführer der Christengemeinde, die Gott für sein unermesslich großes Geschenk dankt, hat die Aufgabe, die Teilnehmer zu einer wahrhaft eucharistischen Gesinnung hinzuleiten, ihnen die Texte der Canones erschließen zu helfen, damit ihr Vollzug von jedem „angeeignet“ werden könne. Um sein Verständnis dieser Texte zu vertiefen, können ihm auch jene Modelle helfen, welche entsprechend der *Instructio Generalis Missalis Romani* (Nr. 55) und der Übersetzerinstruktion der Gottesdienstkongregation (1. November 1974) komponiert worden sind.

Beispielhafte Modelle moderner Eucharistiegebete mit einer getreu beibehaltenen traditionellen Struktur derselben wurden von einem Team der US-amerikanischen Jesuiten der Universitäten S. Francisco, Boston College und Woodstock erstellt und von John P. Mossi SJ herausgegeben (*Bread Blessed and Broken. Eucharistic Prayers and Fraction Rites*, ed. J. P. Mossi. Paulist Press New York 1974, 151 pp.). Die Modelle zeichnen sich aus durch ihren theologischen Gehalt, ihre klassischen Strukturen, ihre einfache Sprache und ihren spirituellen Reichtum.

Die gewählte Thematik scheint besonders der Erwähnung wert. Als Leitmotiv wurden folgende Themen der Danksagung gewählt: Der schöpferische Mensch – Gottes Geschöpf. Lobpreis und Danksagung. Hoffnung. Alleluja der Osternacht. Auferweckung–Auferstehung. Gabe des Friedens. Erfüllung der Verheißungen. Treue Gottes – Vertrauen der Menschen. Erlösung. Heilung. Trost. Der Gott und das Volk des Bundes. Gottes Gegenwart und Nähe. Licht–Feuer–Wasser. Freiheit und Befreiung. Barmherzigkeit und Erbarmen. Berufung. Advent. Emmanuel – Gott mit uns. Menschwerdung Gottes. Einladung. Pilgerschaft. Der 2. Teil des Buches enthält kürzere oder längere Begleittexte für die Brechung des eucharistischen Brotes (darüber wurde bereits in HD II/1976, S. 63 ff. berichtet).

Als Beispiel zum Thema „Tröstung“ sei im folgenden einer dieser Canones angeführt. Er kann sicher für die Mystagogie gute Dienste leisten, nicht nur auf ähnliche Versuche inspirierend wirken.

„Wir preisen dich und danken dir, himmlischer Vater.
Du bist die Quelle des Trostes und der Zufriedenheit.
Sind wir traurig, trocknest du unsere Tränen.
Leiden wir Schmerzen, heilst du unsere Drangsal.
Sind wir in Not, so stehst du uns zur Seite.
Geschieht uns Unrecht, so stärkst du uns.
Sind wir einsam, so bist du uns nahe.
Deine Liebe zu uns ist verlässlich und getreu.
Du hast Erbarmen mit allen unseren Nöten.
Vater, wir sind deine Kinder; was nichts gilt,
das hast du auserwählt. Sei unserem Lobgebet
gnädig, wenn dich nun unsere Lippen besingen:
Heilig, heilig, heilig . . .

Vater, wir preisen dich und danken dir für Jesus, unsern Herrn.

Er hat unser Leid getragen und unsere Sorgen geteilt.

Er hat uns rein gemacht und geheilt durch die Berührung seiner Hand. Er ist das makellose Lamm, das die Sünde der Welt hinwegnimmt. Er haucht in unsere Herzen den Heiligen Geist, den Tröster, er schenkt Frieden.

Wir erinnern uns daran, wie er am Abend – verraten von einem, den er lieb hatte – das Brot in seine Hände nahm. Er pries dich, den Vater, für deine Güte, brach das Brot und gab es seinen Freunden mit den Worten:

Nehmt und eßt alle davon. Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.

Dann nahm er den Becher mit Wein, dankte dir für deine Liebe und gab ihn seinen Jüngern mit den Worten:

Nehmt und trinkt alle daraus, das ist der Kelch des Neuen und ewigen Bundes, mein Blut, das für euch und für alle vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Tut das zu meinem Gedächtnis! Geheimnis des Glaubens.

Vater, wir feiern das Gedächtnis an Jesus, der um unserer Sünden willen das bittere Leiden auf sich genommen hat. Durch seine Wunden wurden wir geheilt, denn wir nehmen teil an der Freude seiner Auferweckung vom Tod und erwarten ihn bei seiner Wiederkunft in Herrlichkeit.

Tröste du uns durch die Macht des Geistes, lehre uns, einander in Liebe zu ertragen, gib uns die Freude, dir dienen zu dürfen und alle zu stärken, die du uns anvertraust.

Mach uns der großen Gabe deines Sohnes würdig.

Gedenke deiner Kirche und ihrer Vorsteher,

der Lebenden und Toten, damit wir alle vereint werden in deinem Reich mit Maria und deinen Heiligen.

Durch Christus und mit ihm und in ihm . . .“

Aufgabe der Verkündigung und liturgischen Katechese bleibt es, unseren Gemeinden den Zugang zu den offiziellen Texten immer wieder neu zu erschließen und sie mit authentischen Bezügen zum konkreten Leben zu versehen, um so „fides et devotio“ anzuregen. Dazu können auch „Studentexte“ helfen.

Im eucharistischen Hochgebet, dem Gebet der Danksagung und Heiligung, erreicht die ganze Feier ihre Mitte und ihren Höhepunkt. Der Priester lädt die Gemeinde ein, in Gebet und Danksagung die Herzen zum Herrn zu erheben; so nimmt er alle Versammelten in jenes Gebet hinein, das er im Namen aller durch Jesus Christus an Gott den Vater richtet. Sinn dieses Gebetes ist es, die ganze Gemeinde der Gläubigen im Lobpreis der Machterweise Gottes und in der Darbringung des Opfers mit Christus zu vereinen.